

Die Menschen nennen es Liebe.

Roman von S. Courty's - Malice.

32. Fortsetzung.

Als sie an diesem Abend ihr Zimmer aufsuchte, trat Rosa, die Jungfer der Gräfin, bei ihr ein.

„Gnädigste Komtesse verzeihen — ich wollte nur melden, daß auf dem Schreibtisch ein Paketchen liegt. Es ist aus dem Hotel geschickt worden, von Frau v. Brenten, und es soll niemand darum wissen, da es sich um eine Geburtsstagsüberreichung handelt.“ sagte sie schnell.

Via war sehr erstaunt. Sie wußte nicht, daß irgendein Geburtstag bevor stand. Aber ein inständiges Gefühl riet ihr, zu schweigen über ihre Verwunderung.

„Es ist gut, Rosa, ich danke Ihnen. Und nun gehen Sie schnell, Frau Gräfin wird Ihrer bedürfen.“ Schickte sie mir Martha herein.

Rosa entfernte sich und gleich darauf trat Martha, Vias Jote, ein.

Via hatte inzwischen lustigstündlich einen Blick auf das Paketchen geworfen, das auf dem Schreibtisch lag. Es war verpackt und mit ihrer Adresse versehen. Via fühlte es an. Es schien nur Papier zu enthalten. „Vielleicht Aufschlüsse über meine Schwester“, dachte sie. Und ein seltsam banges Gefühl beschlich sie.

Schnell ließ sie sich ein bequemes Gewand überziehen und die Pflaster lösen. Sie legte es, dann noch ein halbes Stündchen mit aufgeregtem Haar zu fügen, ehe sie es für die Nacht einwickeln ließ.

„So, Martha — ich will noch ein halbes Stündchen lesen, dann rufe ich Sie.“

Damit verabschiedete sie Martha vorläufig.

Als sie allein war, schmeigte sie sich in den Sessel vor ihrem Schreibtisch und öffnete das kleine Paketchen. Als sie die erste Hülle entfernt hatte, kam ein Briefchen zum Vorschein und ein kleines, ohne Signatur unumworfenes Kuvert, ohne Aufschrift.

„Quert öffnete sie das Briefchen und las:

„Viel Spaß Komteschen! Es wurde mir nicht vergönnt, Ihnen adieu sagen zu dürfen. Ihr Verlobter, Herr v. Ried, ein alter Bekannter von mir, den ich überraschendweise an Ihrer Stelle antraf, hinderte mich daran. Er fürchtete wohl, daß ich Ihnen etwas von unseren früheren Beziehungen ausplaudern könnte.“

Wir Frauen sollten aber zusammenhalten, die Männer tun es ja auch. Die Männer wollen jedes Pflasterchen in der Vergangenheit der Frauen kennen, die sie zu ihrer Sattin machen, aber die Frauen sollen möglichst nichts von der Vergangenheit der Männer erfahren. Und doch ist dies selbe oft viel — interessant.“

Da sie als eine sehr liebenswürdige junge Dame kennen gelernt habe, widersteht es mir, Sie in Ungenauigkeit zu lassen über das, was vor noch gar nicht langer Zeit zwischen Herrn v. Ried und mir geschehen hat, und deshalb sende ich Ihnen beiliegende Briefe, die Herr v. Ried an mich geschrieben hat. Der und Datum finden Sie darin vermerkt. Ich glaube, die Letztere wird Ihnen interessieren sein und Ihre Erfahrungen bereichern. Vielleicht dienen diese Briefe Ihnen eines Tages als Uebersicht des gestrigen Herrn Gemahls. Das sollte mich freuen. Ich rote Ihnen jedenfalls in Ihrem eigenen Interesse, niemandem zu verraten, daß Sie im Besitz dieser Briefe sind — sonst sind sie als Waife wertlos. Da ich im Begriffe bin, abzureisen, empfehle ich mich Ihnen und wünsche Ihnen viel Glück in Ihrer künftigen Ehe.“

Ihre Liene v. Brenten.“

Betroffen sah Via auf diesen Brief herab. Mit einem Gefühl, als schriebe etwas Unheimliches an sie heran, löste sie das starke Kuvert und nahm die Briefe heraus. Vier Stück waren es nur, von verschiedener Länge. Via begann zu lesen.

Und in diesen vier Briefen enthielt sich ihr ein ganzes heißes Mannesherz in den Ausdrücken einer großen, gewaltigen Leidenschaft.

Die Fieberstauer kann es über Vias Gesicht. Zum ersten Mal sah er die junge Seite solche Ausdrücke eines heißen Empfindens.

Gütend hielten ihre Hände diese Briefe. Blatt um Blatt lief durch ihre Finger, und die glühenden, werdenden Worte schritten sich schmerzhaft in ihre Seele und erweckten das zugleich eine heiße Sehnsucht, daß diese Worte ihr gelten möchten.

Aber dies alles hatte Hans Ried einer anderen Frau geschrieben — der schönen Frau v. Brenten. Diese also war die schöne junge Witwe, von der Erzählung Mathias gesprochen hatte, und die er so wahrhaftig geliebt hatte.

„Aa, wie anders sprach er zu dieser Frau als zu ihr. Wie falt und ruhig hatten dagegen sein Briefe an sie selbst geklungen.“

„Aa, das war die Liebe? Ja — ja — ja — so fühlte ich mich, wenn eine Liebe mich so unauflöslich in ein Menschenherz einprägte, wie

„müßte in alle Ewigkeit darin glücken und brennen.“

Da stand es ja auch: „So wie ich dich liebe, meine angebetete Liene, so habe ich nie vor dir ein Weib geliebt und werde nie ein andres Weib so lieben können. Dir allein gehört mein ganzes Herz für alle Ewigkeit, und meine Sehnsucht, dich zu besitzen, ist grenzenlos.“

Starr blieb sie nieder auf all die heißen, werdenden Worte, die wie in Blut getaucht schienen. Wie ein Schauer lief es über sie hin, und ein heißes, namenloses Weh presste ihr die Brust zusammen. „Aa — wie konnte er sie, das törichte junge Ding, zur Frau begehren, da er eine andre so sehr liebte? Und warum hatte er nicht Liene zu seiner Frau gemacht? Hatte sie ihm wirklich abgewiesen? Wann sagte ja, sie würde die Frau des Fürsten Irwin.“

„Also deshalb hatte Hans Ried damals sein süßes Schloß aufgegeben und sich mit Sehnsucht nach der unerreichbaren Geliebten dort vergraben? Aa — wenn er so gelitten hätte, wie sie jetzt selbst leiden mußte — wie furchtbar traurig mußte ihm damals gewesen sein.“

Und dann war sie selbst ihm in der Weg gekommen — wie ein toller, übermühter Junge — und hatte ihn angelacht — und dann — ja — dann hatte er sie aus irgend einem äußeren Grundes zur Frau begehrt — weil er die andre nicht haben konnte.

Und nun sie dies alles wußte, nun sie es von seiner eigenen Hand geschrieben sah, daß er die andre liebte — nun erschien es ihr läpplich ganz unmöglich, daß sie seine Frau wurde. Die quälendsten Gedanken häuerten auf sie ein und rissen sie in eine furchtbare Erregung hinein, die ihr jede klare Besinnung nahm. Sie überlegte nicht, weshalb Liene v. Brenten ihr diese Briefe geschickt hatte, dachte nicht daran, daß diese Liebe von der in den Briefen die Rede war, längst erloschen sein könnte. Sie fühlte nur die quälende Gewißheit, daß Hans v. Ried sie zu seiner Gattin machen wollte, ohne sie zu lieben.

Und immer klarer wurde es ihr, daß sie nicht seine Frau werden konnte, jetzt nicht mehr, nachdem sie diese Briefe gelesen hatte, nachdem sie erkannt hatte, wie tief und heiß er zu lieben vermochte.

Sie schauerte wie im Fieber zusammen und schlug die Hände vor das Antlitz. „Aa — wie sie ihn liebte, und wie sie es tat, daß er sie nicht wiederliebte!“

„Dagu gefiel sich eine heiße Scham, daß sie, die sie so geliebt hatte, seine Frau zu werden. Und mit einer Qual, die ihr fast körperlich fühlbar war, dachte sie daran, daß er noch heute bei seiner Ankunft sie in seine Arme gezogen und sie hätte küssen wollen. Wie gut, daß sie wenigstens diesem Ausgange weichen konnte. Nie — niemals wieder durfte er wieder ihre Lippen berühren, sonst mußte sie vor Scham vergehen. Er wollte sie ja doch nur küssen, weil sie nun einmal seine Frau war und weil er es für seine Pflicht hielt, gärtlich zu ihr zu sein. O Schmach und Pein! Welch ein entsetzlicher, martervoller Gedanke! Sie sprach auf und ließ wie verflucht im Zimmer auf und ab. Was sollte sie tun? Es erschien ihr unmöglich, ihm noch einmal noch einmal in die Augen zu sehen. Am liebsten wäre sie, wie sie ging und stand, fortgelaufen, so weit sie ihre Füße trugen. Aber wohin?

„Nein, heute konnte sie nicht mehr fort — aber morgen — ja — morgen früh, da er wiederkam, wollte sie fort. Sie wollte heimgehen zu ihrem Vater. Der durfte nicht erst nach Brenten-Walden kommen, die Verlobung durfte nicht publiziert werden. Ja — so sollte es sein — fort mußte sie, ehe sie Hans noch einmal wieder sah.“

Aber — was sollte sie Lante Maria sagen, wenn sie morgen früh so plötzlich abreisen wollte? Lante Maria würde sie gar nicht fortlassen, würde er fragen und forschen und wohl gar Hans herbeirufen lassen. Und er würde dann auch in sie bringen mit erlauchten Fragen und würde sie ansehen mit seinen Augen, die ihr bisher wie strahlende Sonnen erschienen waren, die sie so sehr liebte und nun doch fürchtete wie nichts auf der Welt.“

Sie blieb stehen und presste die Hände fest gegen das klopfende Herz in zitternder Angst.

„Nein — nein — das durfte nicht sein — sie konnte ihm jetzt nicht begegnen — um keinen Preis. Er würde ihr alles, was in ihr flürmte, vom Gesicht ablesen und dann stand sie vor ihm in ihrer tiefen Scham. O nein — sie mußte fort, ehe er wiederkam morgen, das stand fest bei ihr.“

Und diese Briefe — diese unseligen Briefe, die nach sie mit sich und derbarg sie vor seinen Augen. Er durfte nicht sehen, daß sie diese Briefe gelesen hatte, sonst würde er gleich wissen, warum sie vor ihm stoh — und würde erkennen, daß er nie, niemals ersehen dürfte, daß sie ihn liebte.

Ein weiches Aufstöhnen tönte in ihrer jungen Seele. Bang und hilflos sah sie sich um und fragte sich immer wieder: „Was soll ich tun, wie kann ich einer Begegnung mit Hans ausweichen? Wie komme ich ungehindert fort? Und was sage ich meinem Vater, wenn ich heimkomme?“

Schönend warf sie sich auf den Divan und barg das Gesicht in einem Kissen.

So lag sie lange, bewegungslos, und wie erstickt, eine Seite tiefsten Schmerzes.

Ein schüchternes Klopfen an der Tür schredte sie auf.

„Was ist?“ fragte sie geistesabwesend die eintretende Jote.

„Verzeihen — ich glaube, gnädigste Komtesse seien eingeschlafen über der Letztere“, antwortete Martha. Sie hatte lange betaglich gewartet, daß sie gerufen wurde.

Via sprang auf und frick sich das Haar aus dem Gesicht. Die goldbraune Flut umhüllte sie wie ein heterotischer Mantel.

„Wahrscheinlich — ja — wahrscheinlich — daß sie eingeschlafen ist, ist gut, daß sie kamen, Martha.“ sammelte sie verortet. Und dann fuhr sie fort:

„Nun flüchten Sie mir schnell mein Haar ein. Es ist wohl schon spät.“

„Gleich ein Uhr, gnädigste Komtesse.“

„Aa — da habe ich sie lange warten lassen. Sie werden müde sein.“

Martha büchelte sorgsam das Haar ihrer jungen Herrin.

„Oh, das ist nicht schlimm, darauf brauchen Komteschen nicht zu achten.“

Als das Haar geordnet war, sagte Via, sich bemügend, in einem ruhigen, selbstverständlichen Ton zu sprechen:

„So, Martha, nun gehen Sie zu Bett und werden Sie mich morgen früh um sieben Uhr. Ich reise nach Houft mit dem Neunhundert.“

Martha war sehr erstaunt.

„Sobald morgen früh? Soll ich da nicht packen, gnädigste Komtesse?“

„Nein — das können Sie morgen in aller Ruhe tun. Sie sollen erst übermorgen nachkommen — so — so habe ich es mit der Frau Gräfin besprochen. Sie wollte zwar erst um elf Uhr fahren, aber ich habe mir überlegt, daß der Neunhundert gänzlich nicht in der Stadt vorüber sein würde, in ihrer Morgenruhe gestört werden, ich hinterlasse ihr Nachsicht.“

Martha wunderte sich wenig. Sie hatte bereits gehört, daß Komteschen in diesen Tagen nach Schloß Buchenau reisen würde und daß sie ihre junge Herrin dort hin begleiten sollte. Es kam nun freilich ein wenig plötzlich, aber nach vornehmlichen Herstellungen zu werden ihre Domestiken mit derartigen kleinen Entschlüssen überlassen, war Martha gewohnt aus früheren Stellungen.

Dann war sie allein.

Sie hätte ja auch in diesem Falle die Wahrheit nicht sagen können. Und so viel wußte sie nun schon von Welt und Leben, daß in diesem Falle jedes Aufheben vermieden werden mußte. Die Dienerschaft durfte nicht wissen, daß sie entlassen wollte, ohne Vorwissen der Gräfin; Lante Maria würde dann schon weiter sorgen, daß alles ganz selbstverständlich ausfiel. Sie war ja so klug, so gut und verständnisvoll. Aa — ihr hätte sie alles sagen können, was ihr Herz bedrückte — wenn eben nicht Hans Ried ihr Kette gewesen wäre.

Nun überlegte sie ganz ruhig ihren Plutzplan. Geld besah sie genug, um nach Hause zu kommen. Vom Bahnhof aus wollte sie an den Vater beschreiben, daß er einen Wagen an die Station schicke. Der Zug ging gleich nach neun Uhr ab, das mußte sie, und Lante Maria erhob sich erst um neun Uhr. Dann war sie schon fort.

Sie mußte natürlich eine Nachricht hinterlassen für Lante Maria — und auch für Hans. Und da würde sie abermals ängeln müssen, weil sie die Wahrheit um keinen Preis sagen durfte.

„Aa, wie schwer, wie furchtbar schwer war das Leben doch für sie geworden.“

Als der erste Sonnenstrahl durch die Vorhänge fiel, erhob sich Via und schlüpfte in ein weiches, warmes Morgenkleid. Es war ein japanisches seidenes Gewand mit gesteppten Seitenfalten und bunteleucht. Leise ging sie hinüber in ihr Wohnzimmchen und legte sich an den Schreibtisch.

Das blaße, müde-Gesichtchen in die Hand gedrückt, überlegte sie noch ein Weilchen, was sie schreiben sollte. Und dann flog die Feder hastig über das Papier.

Erst schrieb sie an Lante Maria dann an Hans. Beide Briefe wurden fertig und adressierte sie um sechs in ein großes Kuvert, das sie an die Gräfin adressierte.

Dann hand sie lange am Fenster; und sah trübend Augen in das erhabene Leben. So elend war ihr zumute, daß sie gleich hätte sterben mögen. Kräftig schauerte sie zusammen. Dann klopfte Martha leise an und trat ein.

„Es bezog sich, in den Klaffenden Anzeigen“ der Tribune zu

Klassifizierte Anzeigen

Wahnhälterin verlangt — ältere Dame benorruht; muß Englisch sprechen. Tel. Venion 203. — 2-3-25

Verlangt — ein guter Schankkellner. 3624 Nord 30. Str. — 2-3-17

Schuhmacher verlangt — Erfahrener Schuhmacher in Venion verlangt. Anzufragen bei smerten & Schaefer, Venion, Main Str. und Wilkany Ave. Tel. Venion 548. — 2-3-17

Verlangt — deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Anzufragen 510 Süd 25. Ave. — 2-3-17

Arbeitsgeuch — fleißiger deutscher Mann, mit allen Haus-, Hof-, Garten- und Handarbeiten aller Art vertraut, sucht fruchtbar welche heilige Beschäftigung. Offerten unter G. H. abzugeben in Omaha Tribune. — 2-3-17

Erfahrener amerikanischer — sucht wünsch. Stellung in gutem Lohn. Nebenerwerb auch nach eigener Bedienung. Referenzen. Ernst Albert, Gen. Del. Omaha P. O. — 3-25-16

Stellengeuch — Norddeutsche eingeschulte Frau im mittleren Alter, gute ererbte Köchin und sauber in ihrer Nahrungsbereitung, wünscht Beschäftigung als Köchin in der Stadt oder Tag oder per Woche. Frau Clara Kausmann, Nr. 9 Doherty Court, an 22. und Keownworth Str. — 2-3-17

Suche — in der Stadt oder auswärts Stellung als Leiter eines kleinen Hotels, Kaffee, Restaurants oder Saloons. Habe langjährige Erfahrung und erfolgreiche Referenzen. Adr. Z. S. Omaha Tribune. — 2-3-17

Alteider — werden gutaussehend zu männlichen Friseur angefertigt von Frau M. Pichler, 1433 E. 14. Str. — 2-3-17

Geräucherte Calfische — Nachschleife geräucherte Calfische, nach meinem eigenen Privatrecht zubereitet, große Beliebtheit bei Herrn West, 20. und Wynnway Ave. Südseite, Tel. South 101. — 2-3-17

Schnell, schnell, nicht säumen! — Spezial-Unterwäsche (Hose) Jansen \$25. Unter Waser wurde durch große Caterpillar Tractor verfertigt, die Sorte die im Weltkrieg in Gebrauch ist. Nebraska Automobil School, 2156 Keownworth Str., Red 3110. — 2-3-17

Familie Supply Store.

1 Quart Karmel	80.75
1 Quart Karmel	1.00
1 Quart Wadberry Brand	1.00
1 Quart Whiskey	1.25

Regulärer Preis... \$1.00
Wir verdienen keinen Auftrieb.
Expres von uns bezahlt, zum Spezialpreis von \$2.75.

Smith & Heiler,
420 Süd 13. Straße, Omaha, Neb.
Wir sind mit geringem Profit zufrieden. 6-17-16.

Abstracts of Title.
Guaranteed Abstract Co., 7 Patterson Bldg. — 3-18-17

S. M. Sadler & Son — 216 Keeline Bldg. — 2-18-17

Advokaten.
Wm. Emerald, 202-203 First Nat'l Bank Bldg. — 2-1-17

Elektrische Artikel — Le Bron hat sie.
Elektrische Motore — Le Bron hat sie.
Gebrannte-elektr. Motoren, Douglas 2019. Le Bron & Gray, 116 E. 13. Str.

Geschäfte, Sättel und Koffer — Wir machen sie selbst und verkaufen sie direkt an die Kunden. Warum doppelten Profit für schlechtere Ware zahlen, wenn Sie erstklassige Waren zu Fabrikpreisen erhalten können? Alfred Cornish & Co., 1210 Farnham Str., Omaha. — 2-18-16

annoncieren.

Frei — 1 Pfund von 60c Gumpolder oder Japan-Tea mit jedem 10 Pfund des besten 35c-Kaffees, der Radepost für \$2.75. Dobe's Coffee Market, 1611 Keownworth Str., Omaha, Neb.

Zement- und Plaster-Kontraktor.
Erfahrener Auftrags für Zement- und Plaster-Arbeit. Gute Arbeit garantiert. Preise maßig. Ludwig Schneider, 1213 E. Str., Omaha, Neb. — 2-5-17

Automobile zu verkaufen.
Besuchen Sie uns wegen Garagen in gebrauchten Autos. Wir haben ein großes Lager zu allen Preisen.

1914 Ford Touring	250
1914 Ford Roadster	275
1914 Ford Touring	325
1914 Ford Touring	350
1915 Ford Touring	375

Schreiben Sie wegen genauer Lichte. Lesen Sie diese Liste von guten Ford Autos. Wir haben etwas besonders Gutes zu offerieren.

Industrial Garage Co.
20. und Dorney Str.

Auto Repair Shop
Joh. Murphy, Automobil- u. Reifen-Reparaturen. 112 Süd 17. Str. Phone Tuler 207. Nacht-Telephon Red 6794. Mäßige Preise Arbeit garantiert. — 3-6-17

\$100-Belohnung — für jeden Automobil, den wir nicht reparieren können. Erfinder der neuen Wandsdorfer Affinity Sparkplugs. C. Wandsdorfer, 210 Nord 18. Str. — 3-1-17

Nebraska Auto Radiator Repair
Arbeits Arbeit, mäßige Preise, prompte Bedienung. Zufriedenheit garantiert. 290 E. 19. Str. Telephon Douglas 7390.

Auto-Klempner.
A. A. Jink, der Auto-Klempner. Spezialität in Herstellung von Federen, Gasolin-Tanks, 318 Süd 20. Str. Tel. Douglas-4570. — 5-3-16

Auto Radiator Reparatur Werke
J. C. Greenough, 2026 Farnham St. Tel. Dal. 2001. Auto Radiatoren, Lampen, Leuchten repariert. Prompte Bedienung, alle Arbeit garantiert. — 3-1-17

Autos zu verkaufen — Zum Verkauf gebrauchte Autos immer an Hand. Wir kaufen dieselben günstig und verkaufen sie billig. Auto Shop, 1501-3 Jackson Str. Tel. Tuler 935. — 3-13-17

Automobile und Wagen.
Ladretzer. Ford Cars \$15 u. \$20. Abtrennen der alten Farbe \$25 und aufwärts. Beste Arbeit garantiert. Tomafek & Co., 1903 Süd 13. Str. Phone Red 6158. — 2-18-17

Blissee - Falten.
Van Arman Blissee-Falten und Knopf Co.
Eröffnung am 15. März, angefertigt mit allen Maschinen zur Herstellung von Blissee-Falten, Samstags-Arbeit u. Anzeigen usw. Unser Geschäft ist das modernste ausgestattete in Omaha. 336-7 Barton Pl. Nordost-Ecke 16. u. Farnham Str. Phone Douglas 3109. — 3-13-17

Zu verkaufen
320 Aker Homestead Land. — Beste Gelegenheit für einen armen Mann, zu einer guten Farm zu kommen. Feinster Boden, wo alles wächst. Von 3-6 Meilen von der Eisenbahn Station, Postoffice, Store, Holzhandlung und Schule. Wertes Wasser von 15 bis 30 Fuß, und genug freies Holz für Feuerholz und Heizung in der Nähe. Mit \$185 in alles bezahlt. Kommen Sie gleich oder senden Sie uns \$25 Anzahlung, und ein gutes Stück Land wird da sein, wenn Sie kommen. Zugleich sichern Sie sich den niedrigen Preis. Später wird der Preis viel höher. Deutsche, benutzen diese letzte Gelegenheit, denn dieses Land ist wirklich sehr gut. 10 Cents für meine Kurstimme. Frank Chander, 1624 Curtis Str., Denver, Colo. — 2-3-17

Ont eingerichtete Farmen — zu verkaufen, zu \$50, \$65 und \$75 je Aker, in Antelope County, Neb. Diese Farmen können direkt vom Eigentümer gekauft werden. Für brandt keine Kommission zu bezahlen, wodurch für \$1000 bis \$2000 sparen können. Das Land ist luster schwarzer sandiger Lehmboden, gut Acker und Kholo-Land. Für einen Spottpreis. 210 Aker für \$65, 1 1/2 Meilen und 320 für \$65 den Aker.

Schon mancher hat auf dieser Seite einen glücklichen Sund gemacht. Machen Sie einmal die Probe

3 Meilen von der Stadt. Ich nehme 80-120 Aker bebautes Land in Tausch für 320 Aker gutes Land, wenn Sie mehr Land haben wollen. Oder tausche gegen Hausware, Merchandize Store oder anderer Shop. Wegen Informationen wenden man sich oder schreiben an Grant Schauerhammer, R. 1, Clearwater, Neb.

Achtung, Landleute!
Wir haben hier in Wyoming gutes Land und haben 45-50 Aker Weizen geerntet, 60-80 Aker Hafer, 30 Aker Klee; Turnips und Kartoffeln 2 bis 3 Pfund schwer. Alle Gemüße wachsen hier gut. Wir werden einen vollen Acker finden, wo immer eine Farm ist. Und dieses Land kommt für \$74 bis \$100. Kohle und Holz am Lande oder in der Nähe. Schickt kein Geld, kommt und sehen selbst. Wenn ich Euch dieses Land nicht zeigen kann, werde ich Euch wiedergeben, was die Bahnfahrt nach hier gekostet hat. Aber kommt recht bald, denn es wird nicht lange dauern, bis alles aufgenommen ist. E. W. Peterfen, Gilette, Wyo. — 2-10-17

Saloon-Geschäft zu verkaufen.
Ein gutgehendes Saloon-Geschäft zu verkaufen, zwischen zwei Buhallen und einem Opernhaus gelegen; ein gutgehendes Geschäft in einer sicheren Stadt; mit oder ohne Gebäulichkeiten. Verkaufsgrund: Gesundheitszustand. Man adressiere: E. P., Omaha Tribune, Mai 25

Ein gutgehendes deutsche Gastwirtschaft — mit Tanzhalle, Klublokal usw. in guter deutscher Stadt ohne Gebäulichkeiten frankheitsvoller billig zu verkaufen. Offerten unter E. D. Omaha Tribune. — 2-3-17

Musikalisches.
Omaha Conservatory of Music, 2301 Farnham Str., 22 Lehrer, 11 Abteilungen: Stimme, Piano, Violon, Tange, Sprachen, Malen, usw. Katalog auf Wunsch. — 2-16-17

Homrius, der deutsche Musiklehrer.
Studios 13-14-15 Arlington Pl. 1511 Dodge Str. + Dougl. 2471. — 2-16-17

Photographisches Atelier.
Bestell Familienbild jetzt, noch große Freude in künftigen Jahren. Spezialpreis für Konfirmanden. Besuch und fest, was wir für andere getan. \$2 d. Dgd. ausfr.

Rembrandt Studio,
20. und Farnham Straße. „Unsere Bilder verblissen nie!“ — 3-10-17

Optiker.
Gläser, durch die Sie klar und ohne Beschwerden sehen können. Preise maßig. Dolt Optical Co., 694 Brandeis Bldg. Omaha. — 2-15-17

Typewriter.
Typewriter aller Marken vermietet und verkauft. Leichte Bedingungen. Dutt's Typewriter Exchange, 316 E. 18. Str. Tel. Dal. 6081. — 5-4-16

Gut bringende Trainings bei Brodegarde,
16. und Douglas Str. — 2-1-17

Ortman's New England Bäckerei — 212 Nord 16. Str. Deutscher Kaffeehaus, beste Backwaren jeder Art. Zweigstellen: Handen Bros und Public Market. — 2-4-17

Das preiswürdigste Essen bei Peter Rump.
Deutsche Küche. 1508 Dodge Straße, 2. Stock. Maßhalten 25 Cents.

Bäder und Massage.
Dampfbäder — schwammig. Massage — Jettelbistigkeit kuriert. — Die Mittenhaute Baths, 210-212-214, Baird Bldg. Tel. D. 2458.

Rac Trajan
Dampf- und Schauerbäder, Massage. Telephon Red 2727. Zimmer 203 Karob-Gebäude. — 2-3-17

Tierheilmittel und Wundpulver.
Sims-Lowell Heilmittel machen ihren Viehstand gesund; Ihre Schweine und Ferkel werden frei von Würmern und rasch fett werden. Schreiben Sie uns um Einzelheiten. Die Gesundheit Ihres Viehstandes bedingt es.

Omaha Horie, Cattle & Dog Remedies Co.,
1511 First Str., Omaha, Neb. — 21 Mai

Medizinisches.
Hämorrhoiden, Hitteln kuriert.

Darm-Spezialist.

Dr. E. R. Larrin kuriert Hämorrhoiden, Hitteln u. andere Darmleiden ohne Operation. Nur garantiert und kein Geld verlangt, ehe kuriert. Schreiben um Buch über Darmleiden, mit Zeugnissen. Dr. E. R. Larrin, 240 Bee Bldg. Omaha. — 8-1-16

Darm-Spezialist.
Dr. F. A. Edwards, 530 Bee Bldg., kuriert Hämorrhoiden und Hitteln ohne Operation und ohne anästhetische Mittel. Erfolg garantiert. — 2-21-17

Chiropratische Geräte.
Josephine Armstrong, 615 Bee Bldg. — 2-10-17

Wary Andersen,
605 Bee Bldg. Douglas 3956. — 2-16-17

Kathryn Nicholas,
302-4 Bee Bldg. Douglas 1979. — 2-16-17

Elektrisches.
Wm. Kender, 624 Bee Bldg. Geurtsmaale, überflüssiges Haar und Mattermale für immer entfernt. Arbeit garantiert. — 2-10-17

Rheumatismus-Spezialist.
Rheumatismus kann kuriert werden.
Meine Heilmethode ist sicher; nicht direkt an die Wurzel der Krankheit und entfernt die Ursache. Erfolgreiche Behandlung garantiert. Dr. W. B. Lowler, 314 Bee Geb., Omaha.

Chiropractors.
Dr. Burdorn, Graduierter der Palmer-Schule, 414-418 Ave Bldg. Tel. Douglas 8347. Damen-Physiologie. Untersuchungen frei und gewünscht. — 5-12-16

Dr. Johnston — 3 Doktoren, kein Barren. Freie Untersuchung. 2107 N. Str., Süd-Omaha. — 3-10-17

Dr. E. R. und Josephine Ave.
452-1 Brandeis Theater, Douglas 4319. — 4-24-16

Chiropraktik.
Spezial-Behandlung für ermüdete und schmerzende Füße. J. Gray, 210 Baird Bldg.

Chiropractic Spinal Adjustments.
Dr. Edwards, 24 Farnham. D 3445

Dr. W. S. Knollenberg,
Suite 312, Bee Bldg. Taylor 1936. — 3-1-17

Serr u. Frau Williamson,
Creighton Bldg., 15. u. Dougl. Str. Tel. Dgl. 7508 — 2-1-17

Tanz-Akademie,
Lurpin's Tanz-Akademie, 28. u. Farnham.

Wisch & Borghoff,
Tel. Douglas 3319.

Grundbesitz, Lebens-, Kranken-, Unfall- und Feuer-Versicherung,
ebenfalls Geschäftsbearbeitung.
Zimmer 1, Frenzer Bldg.
Tübbeste 15. und Dodge Straße, Omaha, Neb.

Grabsteine und Monumente.
Das neue deutsche Grabstein-Geschäft liefert Grabsteine und Monumente zu billigen Preisen. A. Braffe & Co., 4316 Süd 13. Str. Tel. South 2670. — Apr. 10.

Leichenbegängnisse.
Barum Ihre Lieben in der kalten Erde begraben, wenn Sie ein Gewissen in einem modernen Mausoleum kaufen können. Denk, unterrichtet. Nebraska Mausoleum Co., J. W. Koutetsky, Präst. D. 2175. — 2-18-17

Heim-Aufständige niedrige Arbeiter
finden ein gutes warmes Heim, Bord, Kosts und Wäsche für \$5.00 die Woche, bei einzelner, echt deutscher, sauberer Frau. Nur stetige Arbeiter finden Aufnahme. Frau Kausmann, Shelby Court 9, 22. und Main Str.

Die Y. M. C. A.

unterhält Radmittags und Abend-Turk in Englisch. Lesen, Schreiben und Sprachlehre, Elementarlehre und Grammatik werden gelehrt.
Radmittagsdiät (5 Tage in der Woche) \$7.00 pro Monat.
Abendkurse (Montag, Mittwoch, Freitag) \$1.50 per Monat.
Bei Erlangung der ersten und zweiten Bürgerpapiere wird unentgeltlich Rat erteilt. Fremde werden in jeder möglichen Weise unterstützt.
17. u. Farnham Str., Tel. Tuler 1600.
— Es bezahlt sich in den Klassifizierten Anzeigen“ der Tribune zu



Werden Sie — dieses Jahr bauen? Lassen Sie mich Ihnen helfen, die Pläne und Kosten Ihres neuen Hauses anzugeben. Mal in finanzieller Angelegenheit. Auswahl in allen Anordnungen. John Harper, 204 Jackson Bldg. Dougl. 4233.